ZÜSPA - Aktion Herbst 1981

Autor(en): **Egli, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-789750

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

such, davon einige markante Linien und Punkte in einem Bild fassbar zu machen. Bei grossen Künstlern hat sich jeweils der Rahmen nach dem Bild zu richten. Im vorliegenden Falle hatte sich der kleine Malergeselle – kein Künstler, eher ein Sonntagsmaler! – an einen begrenzten räumlichen Rahmen zu halten. Klar, dass sein mickriges Miniaturbildchen keine Vorstellung **des** Schulungszentrums ergibt. Höchstens – im allergünstigsten Falle! – eine Vorstellung **vom** Schulungszentrum . . .

P. Dietschy

ZÜSPA – Aktion Herbst 1981

Sie erinnern sich: Unter dem Motto "mer sueched die Beschte" beteiligte sich das Gesundheits- und Wirtschaftsamt der Stadt Zürich an der ZÜSPA-Herbstmesse erstmals mit einem eigenen Stand. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Amtes, des Personalamtes, der Stadtspitäler und des Stadtärztlichen Dienstes (Krankenheime, Schulungszentrum, Zentrale Dienste) gaben im originell konzipierten Stand Auskunft über die Pflegeberufe und warben um Mitarbeiter.

Längst hat die Ausstellung ihre Tore geschlossen und manche und mancher mag sich fragen, ob das Aktionsziel und die anvisierten Personengruppen wohl erreicht worden seien. Der Auftrag bestand darin, qualifiziertes Pflegepersonal zu motivieren, in den Pflegedienst bei den städtischen Krankenheimen und Spitälern einzutreten – oder diese Aufgabe in Teilzeitarbeit wieder aufzunehmen. Wer den Stand besucht hat, konnte sich davon überzeugen, dass von den Mitarbeitern mit viel Einsatz und echtem Engagement für unsere Institutionen geworben wurde. Viele Besucher sahen sich zum ersten Male mit den Problemen konfrontiert, die unsere Krankenheime und Spitäler in personeller Hinsicht belasten. Zahlreiche Jugendliche sahen aber auch zum ersten Male, wie vielseitig und menschlich wertvoll Pflegeberufe sind.

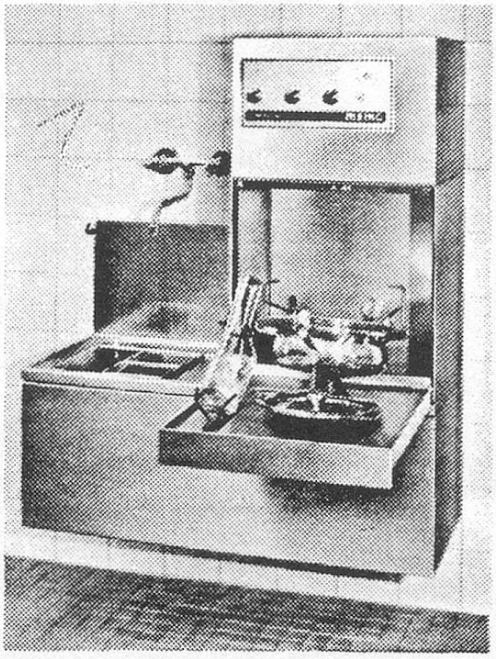
Es war nicht damit zu rechnen, dass diese Aktion sofortige Erfolge zeigen würde. Mittel- bis langfristig dürfte ihr aber – allein schon durch die Zahl der Standbesucher – eine gute Wirkung hinsichtlich Information über die Pflegeberufe sicher sein. Es hat sich übrigens auch gezeigt, dass sich die Werbung unter Kolleginnen und Kollegen ausserordentlich gut bewährt. Es wäre ideal, wenn es gelänge, auch diese Art der Werbung weiter zu fördern, denn schon bei G.B. Shaw kann nachgelesen werden: "in der rechten Tonart kann man alles sagen, in der falschen nichts".

In einer der nächsten Nummern von INTERCURA wird es eher möglich sein, über den Erfolg dieser Aktion und über künftige Pläne weiter zu berichten.

E. Egli

MEIKO

Steckbeckenreinigungs-Automaten



entlasten das Pflegepersonal von unnötigen Schmutzarbeiten!

Seit über 6 Jahren mit der bewährten Pumpenautomatik.

Netzdruck-unabhängig – einfach an bestehende Installationen anschliessen.
Top-Reinigung dank Wirbeldüse mit 1,8 l/Sekunde und einwandfreie Durchspülung der Sifons.
Thermische Desinfektion eingebaut.

Verlangen Sie unsere Unterlagen. Beratung und Planung kompletter Ausgussräume.

MEIKO Kobelt AG **8117 Fällanden**
Industriestrasse 9 Telefon 01 825 06 11